



ZUHAUSE IN DER STADT



Konferenz

Zuhause in der Stadt

Herausforderungen, Potenziale, Strategien

am 17./18. Juni 2008

darmstadtium

Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt



NATIONALE
STADT
ENTWICKLUNGS
POLITIK

Zuhause in der Stadt

Herausforderungen, Potenziale, Strategien

am 17./18. Juni 2008

darmstadtium

Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt

Wohnungspolitik und Stadtentwicklungspolitik

sind zentrale Politikfelder, wenn es darum geht, nachhaltige Antworten auf die demografischen, sozialen und ökonomischen Herausforderungen für die Entwicklung unserer Städte zu geben. Im Zusammenspiel zwischen regional- und kommunalpolitischen Strategien sowie wohnungswirtschaftlichem Engagement muss es darum gehen, unsere Städte fit für die Aufgaben der Zukunft zu machen. Die Vielzahl der wohnungswirtschaftlichen Akteure hat es maßgeblich in der Hand, die Städte als attraktive Wohn- und Lebensräume für breite Schichten der Bevölkerung zu erhalten und weiterzuentwickeln. Dazu bedarf es verlässlicher Rahmenbedingungen, gemeinsamer Strategien, verstärkter Kommunikation sowie innovativer Projekte.

Die Konferenz erörtert und reflektiert Strategien, Instrumente sowie konkrete Handlungsansätze zur Stärkung und Weiterentwicklung der Städte als attraktive Wohn- und Lebensräume. Ziel ist es, Perspektiven und Handlungsempfehlungen zur Förderung des Lebens und Wohnens in der Stadt in einem kooperativen Prozess zu erarbeiten, weiterführende Projekte und Modellvorhaben anzuregen sowie Impulse für lokale und regionale Initiativen zu geben.

Die Veranstaltung richtet sich an Fachleute und Interessierte aus Stadtplanung, Stadtentwicklung, Wohnungspolitik und Wohnungswirtschaft.

Die Konferenz ist ein Gemeinschaftsvorhaben unter Federführung der Schader-Stiftung in Darmstadt. Beteiligte sind:

- Bund Deutscher Architekten BDA
- Bund Deutscher Landschaftsarchitekten bdla
- Bundesarchitektenkammer e.V.
- Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen e.V.
- Deutscher Mieterbund e.V.
- Deutscher Städtetag
- Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e.V.
- GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V.
- HafenCity Universität Hamburg
- Haus & Grund Deutschland
- Institut für Wirtschaftsforschung Halle
- LBS Bausparkasse der Sparkassen
- SRL - Vereinigung der Stadt-, Regional- und Landesplanung e.V.
- VdW südwest - Verband der Südwestdeutschen Wohnungswirtschaft e.V.
- Wohnbund e.V.

Die hier kooperierenden Akteure wollen auf diesem Wege die Kommunikation untereinander sowie in die Zivilgesellschaft hinein auf eine tragfähige Grundlage stellen und Impulse zur Entwicklung und Gestaltung einer Nationalen Stadtentwicklungspolitik geben.



Dienstag, 17. Juni 2008

10.00 Uhr

Begrüßung

Sabine Süß, Geschäftsführender Vorstand, Schader-Stiftung

Grußwort

Walter Hoffmann, Oberbürgermeister der Wissenschaftsstadt Darmstadt

10.30 Uhr

Einleitende Vortragsreihe: Stadt im Wandel

Die Umsetzung der Leipzig-Charta – Rahmenbedingungen für kommunale Stadtentwicklungspolitik

Staatssekretär Dr. Engelbert Lütke Daldrup, Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Städte im internationalen Kontext – Globalisierung, Klimawandel und andere Herausforderungen

Prof. em. Dr. Dieter Läßle, ehem. HafenCity Universität Hamburg

Wandel der Lebens- und Arbeitswelt – Mobilität, Migration, Demographie

Prof. Jutta Allmendinger Ph.D.,
Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung

anschließend moderiertes Gespräch
mit Vortragenden und Plenum

Moderation: Ferdos Forudastan, Journalistin bei WDR und Deutschlandfunk, Köln

12.30 Uhr *Mittagspause*

13.30 Uhr

Herausforderungen, Potenziale, Strategien

vier parallele Arbeitsforen

Forum 1: Wohnen in der Stadt

Forum 2: Vielfalt in der Stadt

Forum 3: Arbeiten in der Stadt

Forum 4: Stadt im Klimawandel

16.00 Uhr *Kaffeepause*

16.15 Uhr *bis 17.30 Uhr*

Strategien für urbanes Leben in der Stadt

Paneldiskussion mit Vertreter/-innen aus sechs Städten:

Walter Hoffmann, Oberbürgermeister der Stadt Darmstadt, Bärbel Dieckmann, Oberbürgermeisterin der Stadt Bonn (angefragt), Jürgen Dressler, Beigeordneter und Leiter des Stadtentwicklungsdezernates der Stadt Duisburg, Martin zur Nedden, Beigeordneter für Stadtentwicklung und Bau der Stadt Leipzig, Dr. Edith Wiegmann-Uhlig, Leiterin des Amtes für Stadtentwicklung der Stadt Karlsruhe, Dr. Rosemarie Wilcken, Bürgermeisterin der Stadt Wismar

einleitende Vorträge

Chancen der demografischen Entwicklung für die Wohnungs- und Städtepolitik

Dr. Hans-Michael Brey, Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung; Dr. Tillmann Prinz, Bundesarchitektenkammer

Zukunft der Finanzierung der Städte und ihrer zentralörtlichen Funktionen

Prof. Dr. Martin T.W. Rosenfeld, Institut für Wirtschaftsforschung Halle

Abendprogramm Mathildenhöhe Darmstadt

ab 18.30 Uhr

Führungen durch die Künstlerkolonie Mathildenhöhe

19.00 bis 22.00 Uhr

Empfang, Ausstellungsgebäude Mathildenhöhe

Gelegenheit zur Besichtigung der aktuellen Ausstellungen (Eintritt frei):

Andreas Gursky – ArchiTektur

Heribert C. Ottersbach – Erziehung zur Abstraktion



Parallele Foren, 17. Juni 2008

Forum 1: Wohnen in der Stadt

Entwicklung des Wohnens in der Stadt aus sozialwissenschaftlicher Sicht

Prof. Dr. Walter Siebel, Universität Oldenburg

Entwicklung des Wohnens in der Stadt aus immobilienwirtschaftlicher Sicht

Dr. Tobias Just, Immobilien, Branchenanalysetools, Deutsche Bank

Wohnen in der Stadt für alle

Dr. Bernd Hunger, GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen

Nutzeransichten und Wohnwünsche

Armin Hentschel, Institut für soziale Stadtentwicklung, Potsdam

Moderation: Klaus Habermann-Nieße, Wohnbund; Alexander Rychter, Bundesverband freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen

Forum 2: Vielfalt in der Stadt

Internationalität als Ressource – Vielfalt als Grundlage der städtischen Entwicklung

Prof. Dr. Rolf Lindner, Humboldt-Universität Berlin

Bedeutung der internationalen Stadt für internationale Akteure

Herbert Mai, Arbeitsdirektor Fraport AG

Governance internationaler Potenziale – kommunale Konzepte

Ayse Özbabacan, Stabsstelle für Integrationspolitik, Stuttgart

Moderation: Prof. Dr. Ingrid Breckner, HafenCity Universität Hamburg; Dieter Cordes, Gesellschaft für Bauen und Wohnen Hannover

Forum 3: Arbeiten in der Stadt

Entwicklungstendenzen städtischer Ökonomien im globalen Kontext

Martin Gornig, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin

Kreativ, flexibel, prekär – die soziale Stadt als letztes Bürgerrecht?

Dr. Peter Bartelheimer, Soziologisches Forschungsinstitut (SOFI), Universität Göttingen

Kreative Cluster / innovative Milieus als Motor der Stadtentwicklung

Reiner Nagel, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Berlin

Moderation: Michael Stein, SRL Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung; Prof. Klaus Wermker, Deutscher Städtetag

Forum 4: Stadt im Klimawandel

Nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung

Andrea Gebhard, Bund Deutscher Landschaftsarchitekten, München

Energieeffiziente Stadt- und Gebäudewirtschaft

Prof. Dr. Manfred Hegger, Technische Universität Darmstadt

Was heißt hier zukunftsfähig? Herausforderung Wohnwert und Wirtschaftlichkeit im Baubestand

Florian Lichtblau, freier Architekt BDA, München

Verbraucherverhalten und Einsparpotenziale / neue Instrumente

Eberhard Hinz und Ulrike Hacke, Institut Wohnen und Umwelt Darmstadt

Rolle und Verantwortung privater Hauseigentümer

Dr. Andreas Stücke, Haus & Grund Deutschland

Moderation: Bernd Blaufelder, Bund Deutscher Architekten; Dr. Franz-Georg Rips, Deutscher Mieterbund

Mittwoch, 18. Juni 2008

9.00 Uhr

Zuhause in der Stadt – Betrachtungen eines Großstadtmenschen

Matthias Zschokke, Schriftsteller, Berlin

Die Bürgerstadt

Peter Lückemeier, Journalist, Frankfurt am Main

Moderation: Ferdos Forudastan, Journalistin bei WDR und Deutschlandfunk, Köln

10.30 Uhr Kaffeepause

11.00 Uhr

Zuhause in der Stadt – Benchmark-Projekte

Weiterführung der vier parallelen Arbeitsforen
Vorstellung und Diskussion von Best-Practice-Beispielen

Forum 1: Wohnen in der Stadt

Forum 2: Vielfalt in der Stadt

Forum 3: Arbeiten in der Stadt

Forum 4: Stadt im Klimawandel

13.00 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr

Zuhause in der Stadt – Kommunikation und Kooperation in der Nationalen Stadtentwicklungspolitik

Paneldiskussion mit den Fachmoderatoren der Foren

einleitender Vortrag

Stadtentwicklung in Kooperation

Prof. Peter Zlonicky, Büro für Stadtplanung und Stadtforschung, München

Moderation: Hans-Jürgen Fink, Publizist,
DeutschlandRadio Kultur

15.15 Uhr Kaffeepause

15.30 Uhr

Wer anderen eine Grube gräbt ... ist Stadtplaner

Prof. Giovanni Robert, Zürich

15.50 Uhr

Abschlussdiskussion:

Gestaltungsaufgabe Stadt – gemeinsam für attraktive Städte

MinRat Harald Clausen, Hessisches Ministerium der Finanzen; Ulrike Gehring, IHK Frankfurt am Main; Dr. Ulrich Hatzfeld, Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung; Willi Hoppenstedt, SAGA GWG Hamburg; Alexander Rychter, Bundesverband freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen; Norbert Scharbach, Bauministerkonferenz der Länder; Stadtdirektor Ullrich Sierau, Dortmund / Deutscher Städtetag

Moderation: Hans-Jürgen Fink, Publizist,
DeutschlandRadio Kultur

16.50 Uhr

Ausblick

Sabine Süß, Geschäftsführender Vorstand, Schader-Stiftung

Ende der Konferenz 17.00 Uhr





Parallele Foren, 18. Juni 2008

Forum 1: Wohnen in der Stadt

Gemeinschaftsprojekt Königstraße, Kaiserslautern

Guido Höffner, Gemeinnützige Baugesellschaft
Kaiserslautern AG

Modelle genossenschaftlichen Wohnens

Birgit Diesing, Bau- und Wohngenossenschaft
WohnSinn, Darmstadt

Quartis Les Halles, Düsseldorf

Dr. Reiner Götzen, Interboden Innovative Lebenswelten
GmbH & Co. KG, Ratingen

Moderation: Klaus Habermann-Nieße, Wohnbund;
Alexander Rychter, Bundesverband freier Immobilien- und
Wohnungsunternehmen

Forum 2: Vielfalt in der Stadt

Milieuvielfalt im Quartier –

Quartiersmanagement in St. Georg, Hamburg

Jürgen Roloff, Büro für lokale Wirtschaft, Hamburg

Allengerechtes Wohnen in Fürth

Gerda Zeuss, AWO-Stiftung Fürth

IBA-Projekt Weltquartier

Willi Hoppenstedt, SAGA GWG, Hamburg

Internationale Universität als Ressource –

Campus-Universität Bremen

Prof. Dr. Ilse Helbrecht, Universität Bremen

Moderation: Prof. Dr. Ingrid Breckner, Hafencity
Universität Hamburg; Dieter Cordes, Gesellschaft für
Bauen und Wohnen Hannover

Forum 3: Arbeiten in der Stadt

Die Bedeutung der Wissensökonomie – das Wissen- **schafts- und Technologiezentrum Adlershof**

Gerhard W. Steindorf, Adlershof Projekt GmbH, Berlin

Lokale Ökonomie – Gründerzentrum Triple Z, **Essen-Katernberg**

Dirk Otto, Triple Z AG, Essen

Genossenschaft Gewerbehof Saarbrücker **Straße e.G. Berlin**

Stefan Klinkenberg, Architekt und Projektentwickler, Berlin

Kommentierung: Bedeutung, Umsetzbarkeit **und Förderung innovativer Ökonomien**

LMR Karl Jasper, Ministerium für Bauen und Verkehr des
Landes Nordrhein-Westfalen

Moderation: Michael Stein, SRL Vereinigung für Stadt-,
Regional- und Landesplanung; Prof. Klaus Wermker,
Deutscher Städtetag

Forum 4: Stadt im Klimawandel

Klimaschutzprogramme in der Region Hannover

Udo Sahling, Klimaschutzagentur Region Hannover

Bestandsentwicklung – nachhaltig und kooperativ

Gerhard Rohde, Spar- und Bauverein Solingen

Energetische Gebäudesanierung und **Bewohnerakzeptanz**

Harald Behmer, WBG Nürnberg GmbH
Immobilienunternehmen

Minimum Impact Haus

Hans Drexler, Fachgebiet Energieeffizientes Bauen
der Technischen Universität Darmstadt

Moderation: Bernd Blaufelder, Bund Deutscher Archi-
tekten; Dr. Franz-Georg Rips, Deutscher Mieterbund

**darmstadtium, Wissenschafts- und Kongresszentrum
Schlossgraben 1
64283 Darmstadt
Tel. 06151 / 15 28 089**

Anreise mit dem Flugzeug

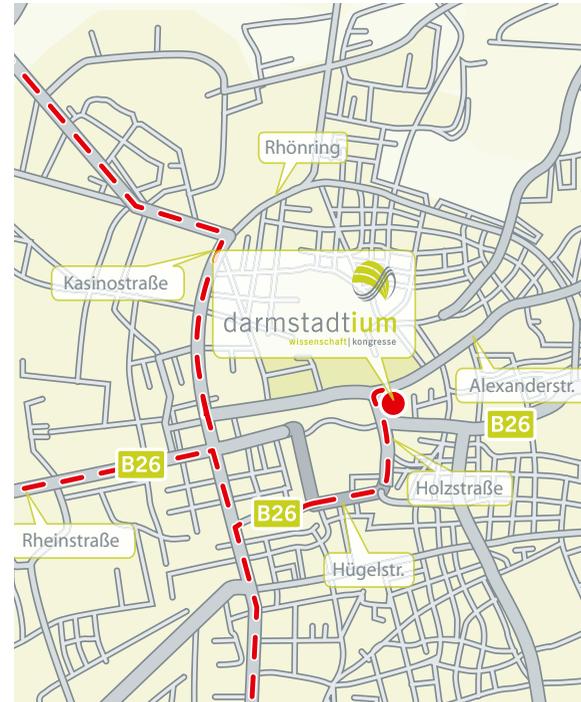
Vom Flughafen Frankfurt ist Darmstadt innerhalb von 20 Min. mit dem Taxi oder dem Zubringerbus „Airliner“ zu erreichen. Zusätzlich gibt es Bahnverbindungen. Der „Airliner“ fährt halbstündlich vom Terminal 1 und 2 nach Darmstadt Hauptbahnhof mit Anschluss an Busse und Straßenbahnen.

Anreise mit der Bahn

Vom Darmstädter Hauptbahnhof fahren öffentliche Verkehrsmittel das Kongresszentrum in knapp fünf Minuten an. Die Straßenbahnlinie Nr. 2 und 3 sowie die Buslinien F und H in Richtung Innenstadt bringen Sie direkt zum darmstadtium. Haltestelle Schloss.

Anreise mit dem PKW

Darmstadt hat mehrere direkte Anschlüsse an die Autobahnen A5 und A67. Von der Ausfahrt Darmstadt/Stadtmitte fahren Sie immer geradeaus auf der Rheinstraße. Dieser folgen Sie durch den Tunnel und bleiben auf dem Cityring. An der nächsten Ampel biegen Sie links ab in die Kirchstraße und folgen dem Straßenverlauf in Richtung Schloss. Nach ca. 500 m stehen Sie direkt vor dem Haupteingang des darmstadtium. Parkhaus-Einfahrt via Alexanderstraße.



Mit fachlicher Begleitung durch

Bund Deutscher Architekten

BDA



A

BUNDESARCHITEKTENKAMMER



Deutscher Verband für Wohnungswesen,
Städtebau und Raumordnung e.V.



HCU | Hafencity Universität
Hamburg



Haus & Grund®
Eigentümerschutz - Gemeinschaft



VEREINIGUNG
FÜR STADT-,
REGIONAL- UND
LANDESPLANUNG



Mit freundlicher Unterstützung der Wissenschaftsstadt
Darmstadt

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Die Konferenz ist ein Projekt der Initiative zur Nationalen Stadtentwicklungspolitik gefördert vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung



NATIONALE
STADT
ENTWICKLUNGS
POLITIK